



Ortsbeirat Schönhagen

Matthias Grätz (Ortsvorsteher)

Dorfstr. 33 <mmmgraetz@t-online.de> 30 71 96

Guntram Winterstein (Stellvertreter)

Dorfstr. 11 <wintersteins@t-online.de> 3000 424

Jörg Schilling (Beisitzer)

Dorfstr. 15 <schilling-kaugar@gmx.de > 31 08 43

Protokoll zur Ortsbesichtigung

Ort: Dorfstr. 11

Mittwoch, 6. September 2017

17.15 – 19.35 Uhr

Teilnehmer: Die Herren Grätz, Winterstein, Schilling (OBR); Dr.Thiel, Raschke, Kniesel (Stadtverwaltung); 3 Mitbürger

1. **Örtlichkeit für einen multifunktionalen Platz für alle Generationen, auch als Kinderspielplatz zu nutzen**

Dazu erklärten der Ortsvorsteher und Jörg Schilling Folgendes. Schönhagen sei ein strukturell gesundes und attraktives Dorf mit mehreren produzierenden Bauernhöfen, gewerblichen Firmen, einen Kindergarten, einem Kinderheim, der freiwilligen Feuerwehr, dem Kulturverein und der evangelische Kirchengemeinde. Dadurch habe sich Schönhagen zu einem beliebten Wohnort - besonders für junge Familien - entwickelt. Im Dorf leben derzeit ca. 50 Kinder und Jugendliche. Das Thema sei bereits mehrfach vom Ortsbeirat unter dem Motto „kinderfreundliches Dorf“ aufgegriffen und durch entsprechende Maßnahmen umgesetzt (u.a. die Geschwindigkeitsbegrenzung der Dorfstraße auf Tempo 30 für LKWs und Traktoren) worden. Was im Dorf aber immer noch fehle, sei ein zentral gelegener multifunktionaler Platz, der allen Generationen im Dorf offensteht als Ort für Begegnung und Kommunikation. Vielleicht könnte man dort auch eine alte Telefonzelle aufstellen als „Dorfbibliothek“.

In den vergangenen Jahren gab es dazu wiederholt Gespräch mit der Stadtverwaltung Pritzwalk. Die Umsetzung scheiterte bis dato daran, dass es dafür kein geeignetes kommunales Grundstück in Schönhagen gibt. Der Festplatz an der Kläranlage ist zu weit vom Dorf entfernt. Die Senke am Dorfanfang ist ständiger Geruchsbelästigung ausgesetzt. In Bezug auf private Grundstücke hat der OBR bei mehreren Einwohnern in Schönhagen angefragt, ob sie einen Teil ihres Grundstückes an die Stadt Pritzwalk längerfristig verpachten würden? Einige positive Rückmeldungen gab es u.a. von der Gesellschaft für soziale Projekt- und Raumentwicklung mbH. Die Gesellschaft ist Träger und Eigentümer des Kinder- und Jugendhauses Georg-Müller (Dorfstr. 11, Flurstück 99 / Flur 2. Geschäftsführer ist Guntram Winterstein. Der OBR einigte sich auf dieses Angebot, weil es sich in der Nähe der meisten Kinder befindet. Außerdem liegt das angebotene Grundstück (ca.

340 m² Rasenfläche) zentral in der Mitte des Ortes und grenzt direkt an den Gehweg. Diese Fläche könnte für 20 Jahre an die Stadt Pritzwalk zum Bau und zur Unterhaltung eines Multifunktionsplatzes verpachtet werden.

Alle Anwesenden waren der Meinung, das angebotene Grundstück sei hervorragend als Multifunktionsplatz geeignet, für den es auch Fördergelder geben könnte. Das begleitende Grün (Hecke, Sträucher, Schilf) könnte erhalten bleiben. Der Brunnen müsse fest verschlossen und mit einem Zaun umgeben werden.

Die Herren von der Stadtverwaltung werden dieses Anliegen des OBR weiter positiv begleiten. Der Vize-Bürgermeister wird wohl diesbezüglich das Landesinnenministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft über die Gewährung von Zuwendungen für die Förderung der ländlichen Entwicklung im Rahmen von *LEADER* vom 18. Juli 2017 für den vom OBR projektierten Multifunktionsplatz anschreiben und im Stadthaushalt eine entsprechende Position einstellen.

2. Petersilienweg: Gabenaushub

Der Graben auf der Feldseite sollte vom Beginn der Randbewaldung bis zum Rohreingang in der Linie des Regenwasserzuflusses wieder hergestellt werden. Das ist nicht erfolgt. Herr Raschke erklärte, die dort untergebrachten Versorgungsleitungen lägen zu dicht unter der Oberfläche, sodass kein tieferer Aushub zur Verbesserung der Regenwasserableitung gemacht werden könne.

3. Gullytöpfe

Die Gullytöpfe (Dorfstraße, Wirtschaftsweg) müssen vom Laub befreit werden.

4. Grasbewuchs an den Bürgersteigrändern

Teilweise breitet sich der Grasbewuchs auf den Bürgersteigen aus (siehe Foto) und sollte im Frühjahr gründlich bis zur Rasenkante von der Straßenreinigungskolonne beseitigt werden.

5. Kanaldeckel

Ein Kanaldeckel auf halber Höhe des Wirtschaftsweges ragt durch den ausgefahrenen Weg ohne Randbegrenzungsstein als nicht gleich wahrnehmbares Hindernis in die Fahrbahn hinein und könnte mit der Zeit kaputt gefahren werden.

Jörg Schilling
(Protokollant)